



Der EVANGELISCHE KIRCHENBAUVEREIN

erlaubt sich, seine Mitglieder, Freunde und Förderer im Rahmen der 136. Jahreshauptversammlung am Samstag, den **14. November 2026 um 16 Uhr, vor dem vorletzten Sonntag im Kirchenjahr** zu einem Vortrag in die Kapelle der **Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche** nach Berlin - am Bahnhof Zoo - einzuladen; es spricht:

Dr. Marcin Wislocki Uniwersytet Wrocławski – Breslau

*Visualisierung des Weges zum Himmel
Bemerkungen zu emblematischen Bildprogrammen in lutherischen Kirchen
des südlichen Ostseeraums und ihrem frömmigkeitsgeschichtlichen Kontext.*

Martina Doehring wird in gewohnter Treue - begleitet von Aivars Kalejs /Riga - mit einem kleinen geistlichen Konzert unser Zusammensein eröffnen.

Für die Regularien der Mitgliederversammlung gilt die nachfolgende Tagesordnung:
Geschäftsbericht - Kassenprüfungsbericht - Entlastung des Vorstandes - Verschiedenes/Dr. Thomas Buske.



Foto: Marcin Wislocki –Ausschnitt: Tympanon, Westportal der St.Nicolaikirche zu Stralsund



Innenansicht des wiederhergestellten Konversenteiles der ehemaligen Zisterzienserklosterkirche in Dargun

Foto: Stadtinformation Dargun

Mit einer Fotomontage einer zu planenden Orgel

Evangelischer Kirchenbauverein (Gegr. 1890 zu Berlin) - Dr Thomas Buske, Gossler Straße 25 12161 Berlin Tel. 030 / 851 2826

Zu dem Projekt einer möglichen Orgel in der Klosterkirche Dargun

- I Dieses Orgelwerk müsste als **S o l i t ä r** geschaffen werden. - An der ganzen Ostseeküste von Lübeck bis Riga gibt es mit Ausnahme des *Stellwagenorgel in St. Marien Stralsund* kein Instrument, das authentisch die „norddeutsche Orgelmusik“ wiedergeben könnte; alle Orgeln sind im Land Mecklenburg-Vorpommern im 19. Jahrhundert entstanden oder die bestehenden Werke auch hinter barocken Schauseiten (wie St. Marien in Rostock) umgebaut und die Klangfarben dem damaligen Zeitgeschmack („romantisch“) angepasst worden. Ein Instrument in Anlehnung an das 1945 verbrannte Original der „*Arp Schnitger*“-Orgel mit allen noch vorhandenen archivalischen Bauunterlagen (im Landesarchiv Schwerin) würde daher Dargun zum überregionalen Treffpunkt im südlichen Ostseeraum erheben.
- II Bei dem **S t a n d o r t** der Orgel im Raum der Darguner Klosterkirche ist zu beachten, daß der Ton **n i c h t f r o n t a l** auf die große Glaswand trifft, die heute und wohl auch später den Hohen Chor abtrennt; desgleichen auch eine ähnliche Beeinträchtigung durch die großen Glasflächen der Südfenster vermieden würde. Die Orgel kann deshalb also nur schräg (im spitzen Winkel) im östlichen Joch der Kirche stehen, so dass sich der Ton an dem reichgegliederten Mauerwerk bricht und so voll entfalten kann und der Raum damit auch wirklich (*vom pianissimo bis forte*) im Ganzen richtig *klings* (und Musik nicht zum technischen Geräusch denaturierte). Der Standort würde im übrigen der Innenarchitektur keinerlei Abbruch tun und die Orgel sich gleichwohl selbstständig und doch zurückhaltend einfügen und behaupten; ebenso würde das Joch mit dem ursprünglichen Standort des früheren „Kreuzaltares“ frei bleiben und weiter wie bisher als Proszenium für große und kleine symphonische Konzerte benutzt werden können. Schließlich ist der Blick durch die große Glaswand hindurch in den Hohen Chor kaum an Faszination für die Zuhörer aufzuwiegen (was in der Gegenrichtung nie zustande käme).

**EVANGELISCHER KIRCHENBAUVEREIN GEGR. 1890 ZU
BERLIN**

**EINLADUNG ZUR ACHTEN INTERDISZIPLINÄREN FACHTAGUNG
ZU HIMMELFAHRT 2027**

IN DIE KLOSTER-SCHLOSS-ANLAGE DARGUN

Di. 4./Mi. 5. /Do. 6. Mai

200 Jahre Denkmalpflege

Kirchen -Architektur - Gottesdienst-Raum
Kircheninterieurs

D i e n s t a g – 4. Mai 16 Uhr im Konversenteil der Klosterkirche

Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Frau Böttcher

Thematische Einführung

***Der Stralsunder Bildhauer Elias Keßler, Barocke Bildhauerkunst in
Norddeutschland – Taufanlage in St.Nicolai Stralsund / Wiederherstellung des barocken
Gottesdienstraumes/ Schlüter Altar***

Detlef Witt, Kunsthistoriker und Restaurator

mit der von ihm in seiner großen Veröffentlichung genannten *Fotoausstellung*

Im biß 18 Uhr im Hotel am Klostersee gegenüber

**Orgel-Vesper mit Gerhard Löffler, Kantor und Organist an St.Jacobi Hamburg
in St.Bartholomaei Demmin**

Bustransfer Dargun - Demmin hin und zurück **ab 19 Uhr** Hotel am Klostersee

M i t t w o c h - 5.Mai 9Uhr 30 – im Mittelrisalit der Kloster-Schloß-Anlage

über der Stadtinformation - Fahrstuhl

***Das Cranach-Triegel-Marien-Retabel im Naumburger Dom –
Ikonographie und denkmalpflegerische Auseinandersetzungen***

Referent über den Künstler: Dr.theol.h.c. Michael Triegel

Die große Magdeburger Domreparatur im frühen 19.Jh. nach den Original-Quellen
Dr.Heiko Brandl Landesdenkmalamt Sachsen-Anhalt

Gemeinsames Mittagessen - 12Uhr 30 - im Hotel am Klostersee ----- ab 15Uhr 30 im Mittelrisalit:

Die Wahrnehmung eines kirchlichen Innenraumes – der Magdeburger Dom
Dr. Gabriele Köster Direktorin des Magdeburger Museums

***Konfessionelle Perspektiven - Zur Geschichte des Kircheninterieurs in der
niederländischen und deutschen Malerei um und vor 1800***

Dr.Almut Pollmer-Schmidt Museum in Meiningen / Schloß

Im biß 18 Uhr im Hotel am Klostersee

▶▶▶▶▶

Vesper 19 Uhr *in der Kirche* **Musikalischer Abendlicher Ausklang**
mit **Martina Doebling** Koloratur-Sopran – begleitet von **Aivars Kalejs** / Riga

Donnerstag - 6. Mai 9 Uhr 30 Gottesdienst in der Kirche

Christi Himmelfahrt - ASCENSIO DOMINI

Dompfarrer Alexander Wiekowski – Wurzen / Sachsen

Anschließend im Mittelrisalit

Die Zukunft und Schlußbetrachtungen:

80 Jahre nach Kriegsende – Zum Umgang mit den Ruinen kriegszerstörter Kirchen 1945

Dr. Guido Hinterkeuser Vorstand *Gesellschaft Berliner Schloß*

Wiederherstellung einer Kulturlandschaft –

Zur erneuten gegenwärtigen Diskussion über den zu vollendenden Kirchturm in Wolgast

Dr. Thomas Buske Vorstand *Evangelischer Kirchenbauverein* gegr. 1890 zu Berlin

Gemeinsames Mittagessen, Verabschiedung und Heimfahrt.

Tagungsgebühren werden nicht erhoben -Anmeldung und Vorschläge – über:
Evangelischer Kirchenbauverein Gossler Str. 25 12 161 Berlin- Tel. 030/851 2826

kontakt@evangelischer-Kirchenbauverein.de – thomasgeorgbuske@gmail.de

oder auch: Stadtinformation Dargun, Schloß 10 17159 Dargun - Tel. 039959 / 22381 Stadtinfo@stadt-dargun.de



Luftaufnahme 2003: Joachim Eicke Verlag 24360 Barkelsby/Eckernförde